

Diversity & Inclusion Benchmarking

In den Jahren 2018-2020 wurde im Rahmen eines Kooperationsprojekts P-7 ein Diversity & Inclusion Benchmarking für Hochschulen entwickelt. Es vergleicht die anonymisierten Personaldaten der Hochschulen (FHs, PHs, UHs) entlang des Personalprozesses (z.B. Rekrutierung, Retention, Karriere) und für verschiedene Diversity-Dimensionen (Alter, Geschlecht, Nationalität) und wertet zudem die Fachbereiche aus. Es werden die Daten, welche die Hochschulen für die Hochschulpersonalstatistik ans BFS übermitteln, verwendet, was den Aufwand für die Datenerhebung reduziert.

Ziele für die Durchführung 2021-2024

Weiterentwicklung der Benchmarking-Berichte



Ziel und Ergebnis

Interpretation der Ergebnisse für Hochschulen erleichtern und Darstellungen anpassen:

- Management Summary für jede Hochschule mit Vergleich zum Durchschnitt der anderen Hochschulen
- Interpretation der Resultate mit Handlungsempfehlungen
- Fachbereiche anpassen (stärker auf Logik der FHs ausrichten)

Learnings

- Auswertungen nach Fachbereichen in den Benchmarking-Berichten sind elementar und die wichtigste Komponente der Analyse für die FHs
- Management Summary liefert ebenfalls sehr wichtige Erkenntnisse für nächste Schritte / Massnahmen in den Hochschulen

Erstellung einer Toolbox



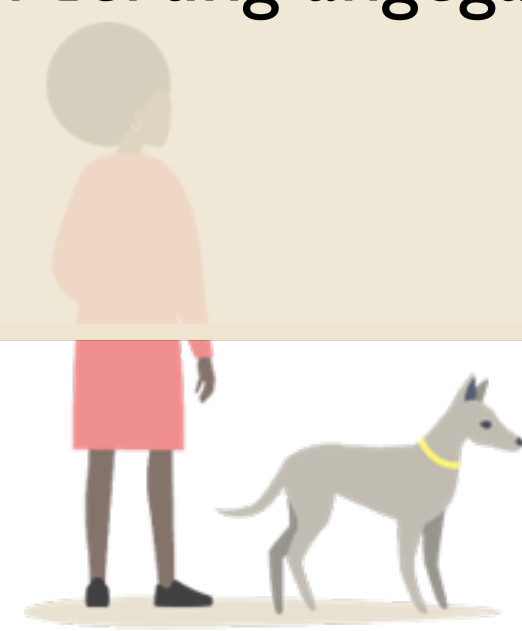
Ziel und Ergebnis

Eine Toolbox wird bis 2023 erarbeitet:

- Ausführliche Toolbox in Form von PowerPoint-Slides erstellt
- Toolbox zeigt, wie teilnehmende Hochschulen die Benchmarking-Ergebnisse verwenden können und was konkrete nächsten Schritte nach dem Erhalt der Resultate sind

Learnings

- Hochschulen stehen an unterschiedlichen Standpunkten bzgl. DE&I und beschäftigen sich mit verschiedenen Herausforderungen
- Toolbox, die aufzeigt, wie individuelle Herausforderung angegangen werden können, war hilfreich



Weitere Verbreitung des Benchmarkings



Ziel und Ergebnis

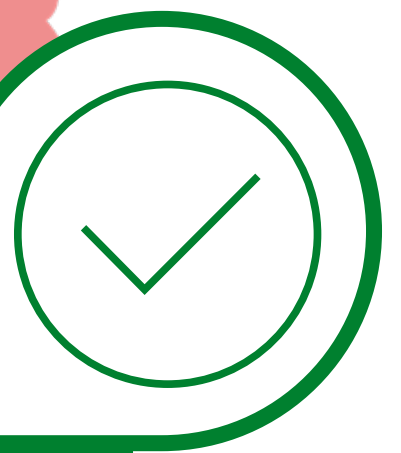
Im Rahmen des Projekts wurde angestrebt weitere Hochschulen für die Teilnahme am DIB zu gewinnen:

- 2022 sollten 14, 2023 16 und 2024 18 Hochschulen teilnehmen
- Alle drei Durchführungsjahre mit jeweils 14 Hochschulen

Learnings

- Deutlich grösseres Interesse bei Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen als bei den Universitäten, was mit dem bestehenden Gendermonitoring für Universitäten des BFS zusammenhängen könnte (vgl. Ziel „Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik“), auch wenn dieses nur einen sehr kleinen Teil der Auswertungen im Rahmen des DIB abdeckt

Zusätzliche Diversity-Dimensionen abdecken



Ziel und Ergebnis

Erhebung zusätzlicher Diversity-Dimensionen mittels Kurzumfrage:

- Entwicklung (DE, FR, EN) und Durchführung 2022 & 2024, Bsp. für Dimensionen: Migrationshintergrund, Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung, Behinderung, Care-Verantwortung
- Durchführung 2024: Fragen zu Diskriminierung ergänzt und Teilnahme von Studierenden ermöglicht

Learnings

- Grosses Interesse an der Umfrage und den Ergebnissen
- Herausforderungen:
 1. Neues Datenschutzgesetz und entsprechende Anpassungen in den Hochschulen (insb. Durchführung 2024)
 2. Weitere Umfragen, die an den Hochschulen durchgeführt werden und die Umfrage im Rahmen des DIB konkurrieren

Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik



Ziel und Ergebnis

Bis Projektende ist eine potenzielle Zusammenarbeit mit dem BFS geklärt:

- Stärkere Zusammenarbeit mit BFS war denkbar und wünschenswert
- Aufwand seitens der Hochschulen bezüglich Datenaufbereitung könnte stärker minimiert werden
- Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik kam nicht zustande

Learnings

- BFS hat nicht die Ressourcen für umfassende Analysen wie im Rahmen des DIB
- Positionierung des Gendermonitorings, das auch den Fachhochschulen angeboten wurde, als mögliches Konkurrenzangebot

